

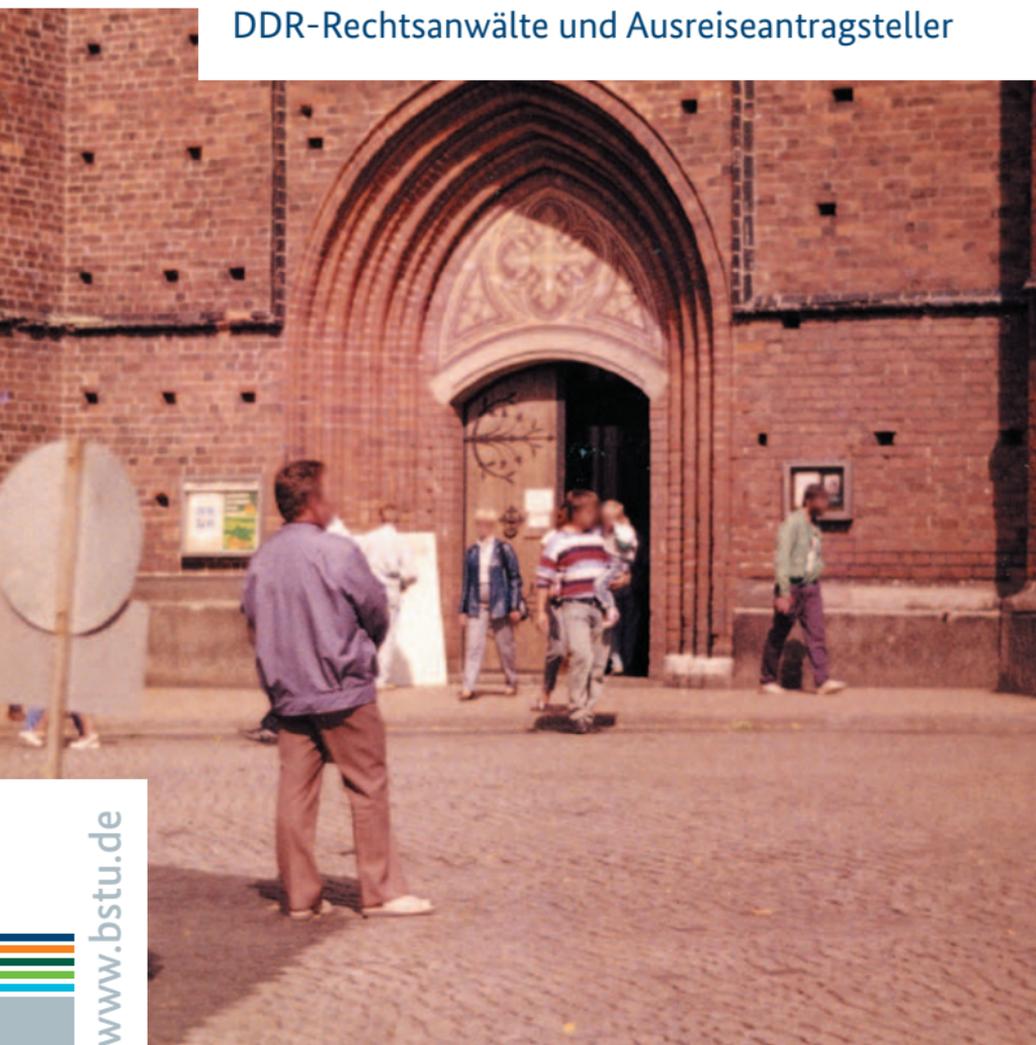


Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik

*Vortrag und Gespräch*

## **Verraten und verkauft ...**

DDR-Rechtsanwälte und Ausreiseantragsteller



[www.bstu.de](http://www.bstu.de)

Di | **20.11.2012** | 19:00

Dokumentationszentrum des Landes

# Strafgesetzbuch der DDR - StGB - und angrenzende Gesetze

## Verraten und verkauft ...

### DDR-Rechtsanwälte und Ausreiseantragsteller

Vortrag und Gespräch  
mit *Christian Booß, BStU*

Menschen, die die DDR in den „Westen“ verlassen wollten, waren weitgehend rechtlos. Es war in den meisten Fällen unklar, auf welcher Rechtsgrundlage DDR-Bürger überhaupt einen Antrag stellen konnten. Wer entschied nach welchen Kriterien über diesen Antrag? Ausreisegruppen wurden kriminalisiert und Rechtsanwälten war es eigentlich verboten, Ausreiseantragsteller zu beraten. Bis heute ist kaum bekannt, wie dieses Rechtsberatungsverbot durchgesetzt wurde. Anwälte – auch im damaligen Bezirk Schwerin – wurden überwacht. Manche Anwälte wurden sogar selbst kriminalisiert, wenn sie in den Verdacht kamen, Antragsteller zu beraten. Andere galten als letzte Hoffnung der Bürger, die die DDR verlassen wollten. In Wirklichkeit war mancher dieser Anwälte aber bei der Stasi „unter Vertrag“. Haben sie ihre Mandanten verraten?

DER  
EINTRITT  
IST FREI.

Veranstalter:  
BStU-Außenstelle Schwerin  
19065 Görslow  
Tel.: 03860 503-0  
[astschwerin@bstu.bund.de](mailto:astschwerin@bstu.bund.de)  
[www.bstu.de](http://www.bstu.de)

Mitveranstalter:  
Landeszentrale für poli-  
tische Bildung M-V



Bildnachweis: Fotos: BStU;  
Gestaltung: Pralle Sonne